

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-175406

Anno 1714.

123

Von 4. Jan.

Schreiben wir an das Oberhaupt M. de la Haye in
Ladraspatnam, und schicken ihm 2 Calender: einen für
2 Calender für diejenige Secunden, und einen für diejenige.

Von 5. Jan.

Übergab ich der Schriftführer die specification für eine
großere Lettern, welche sich mit einem Spatier auf
18000 Stellen reißbar lassen können, für diejenige,
Königliche und andere für diejenige.

Von 8. d. d. d.

Wurde der Portugiesische Schriftführer Joseph zu der
Wahl, und Einführung derjenige, jedoch so daß er eine
Vorrichtung auf eine Zeit in der Wahl davor, und
mit der alle Vorrichtungen zur offnen Wahl und diese
Kunst lernen.

Von 9. d. d. d.

Wurde der C^{te} Logen in Malab. Meiner Gegenwart mit
dieser fest; und mit demselben das 14^{te} Capitel
Matthaei, diese C Logen würden 10 muß eingebunden,
auf das einige davon zum proba mit nach Europa
geschickt werden können.

Von 11. d. d. d.

Wurde J. Jordan nach Naparabram, um diejenige
einige Mensch zu erhalten und einige Bücher der Fort.
Alten Wissenschaft abzufragen, welche mir zuhelfen

Anno 1774.

3 Briefe mitgeben. Der erste an den $\text{H}^{\text{on}} \text{Gouverneur}$,
 den andern an J. Ficaud , und den dritten an den
 Prud'homme, Davon mir befohlen, daß die 1^{te} 2^{te} 3^{te} zu
 jeblichem Exemplar zur Absicht communiciren
 müßten.

Den 15. Jan. Schickte mir unser Europaesischer Brief in 2 innig Paqueten
 N^o 4 und N^o 5, mit einem Expreß nach Madras;
 wda mit einem Schiff nach Europa zu gehen. N^o 4
 wurde an J. Hennings und N^o 5 an J. Lewis nach
 der Malab. Theologie geschickt.

Das 2^{te} Paquet war an Herrn Neumann, der
 Societät Secretariis adressirt und lagere folgende
 Briefe darinnen.

1. Ein lateinischer Brief an die Societät datirt D. 3. Jan. 1774
2. Copie der vorigen Briefe an die Societät.
3. Brief an Neumann in Layl. Sprach dat. d. 5. Jan 1774.
4. 1 Exemplar von Malab. Mattheo. 5 Exemplaria von ...
 1 Exemplar von Kaledismo. der 1 Bogen von Fort. Alt. 1774
5. Ein groß paquet an J. Böhmen .

Anno 1744.

125.

2. In dem Taget an J^{re} Lemmings lag Adlers Brief
an J^{re} Jacobi, in der Forts. Brief mit seinem
Malab. Catechismo an J. Cliford, der Taget an
Triffland, an J^{re} Böhmen in der
gspendat münd. In dem Taget lag folgende Briefe.

1. Ein Brief an J. Prof. Francker dat. d. 3. Jan. 1744.
2. Ein Brief an J. Baron von F. . .
3. Ein Brief an J. Fleischer.
4. Ein Brief an J. Michaelis an J. der Spezifikation der vorigen
Briefe über Jolland.
5. Ein Brief an J. Elers von J. Adler.
6. Ein Taget Brief an J. Elers von J^{re} Adler.
7. Einige Briefe von J. Lurau.
8. Ein Brief an J. Weismann in der Briefe.
9. Particular Briefe an J^{re} Grunders Freund.
10. Ein willige Kaufung von N^o 1707 den 16. Novemb. bis den
5. Dec. 1743
11. Juny's Maß Briefe von J^{re} J^{re} Kinder an den
Simothem und an die J^{re} J^{re} J^{re} zu Halle.

126 Anno 1744.

12. 5 Fort. Calender, 6 Bogen von Mal. Hoffmann,
2 Exemplaria von der 2 Mal. Leifflin, und 1 Bogen
von Fort. Althe Hoffmann.

Vist alles nur an J. Prof. Francken auf Halle
adressiret und J. Böhmen in London offte gepflückt.

Derby' lagere ganz von singeln Paquet auf Copen-
hagen, wiewol die meisten Köning sind das ander an
die beyden Herrn Professores Trellend und Lodberg.

Die des Königs Paquet waren folgende Briefe:

1. Ein Brief an König von 28. December 1743.

2. Copie an die Königin von vorigen Brief.

3. Copie an die Königin Königin.

4. Copie an die Prinzessin mit einem ^{Herrn} ~~Büch~~ Calender

5. Copie an Frau. Prinz. mit einem ^{Herrn} ~~Büch~~ Calender

6. Copie an Prinz. ^{Herrn} ~~Büch~~ mit einem ^{Herrn} ~~Büch~~ Calender

Die des Paquet an die beyden Professores waren
folgende Briefe:

1. Ein Brief an die beyden Professores mit einer Copie von
vorigen Brief datiret den 6. Oct. 1743. 1 Calender

Anno 1774.

127

4 Exemplaria von dem 4. Mal. Leifstien 6 Logen von
Mal. Mathaeus, 1 Logen von Port. Albrecht Schumann,
und die völlige Besetzung von dem 16. Nov. 1774 bis zum
5. October 1773.

2. Copie von J. Gysenbusch's Brief von J. G. B. 1773.
nach dem Wiedemann'schen Kalender.

3. Copie des Briefes von J. Gysenbusch an J. G. B. in Copenhagen
Copie von J. Ockers, Brief an J. G. B. in Ruppert.
Pl. 3. Jan.

In dem Taget No 5 von J. Gysenbusch an J.
Secretair Neumann in London adressirt und
folgt folgende Vorlesung in Brief.

1. Copie des Briefes an die Societät von 3 January.

2. Copie von J. G. Neumann.

3. Von jedem gedruckten Mal. Leifstien 3 Exemplaria,
4 Kalender, 1 Port. Logen von Albrecht Schumann nach
dem Mal. Theologie auf Oles geschrieben, nach dem
Lehrs überbringen folgt.

4. Der große Taget von J. Böhmen.

In dem Taget von J. Böhmen waren folgende Stücke:

1. Copie an J. Böhmen datirt d. 4. Oct. 1713
2. Copie an Euerdem ^{dat. 1. 13. Jan. 1714. 3. Copie an Euerdem} von dem Briefe, der vor dem
Jahre an die Holographische Facultät in Copenhagen
geschickt worden ist.
4. Ein Brief an Hoare datirt d. 11 Dec. 1713
5. Ein offener Paquet an J. Prof. Franchen und Heiffland
6. 2 ungesigelte Paquete und 3 unversiegelte.
In dem Paquet an Heiffland waren folgende Sachen:

 1. 2 Copien an J. Prof. Franchen.
 2. 2 Copien an J. M. Michaelis
 3. Extract von der Reflexion.
 4. 2 Copien an Gründlers Freund.
 5. Copie von dem Briefe an die Medicin zu Berlin.
 6. Copie von dem Briefe an Hoare in London.
 7. Copie des Briefs an J. Lippel Otker.
 8. Copie des Briefs an Tasserin in Merseburg.
 9. Copie des Briefs an J. von Böhmen in London.
 10. Ein ganz Briefchen voll Copien der an Copenhagen
sind und vor dem geschickten Briefe.

schreiben, die aus von der Mitarbeiterin auf ihre
Freizeit zurückzuführen werden, welche gleichzeitig als der
Ausschluss der Mitarbeiterin Correspondenz, so kontinuierlich
und leicht auf Europa gesprochen werden.

Am 19. Januar. Es kamen mir noch Nagaratnam die Armen. Kopfstein in
Port. Grueß überfickt, und ich J. Jordan überfickt mit
meinem Port. Manuscript, so die Batavien so überfikt
worden sind, abgefeuert.

Die 20 d'itlo Minde Jansine Janspers & Criada, infante Sophie Janspers.

Van 23 dier
Minder dan een half grammet meer van Malab. Rijk in
Theegal der phosidre, welke nog sijnest te klein word
als de vorige.

Die 3^{te} Marie Knabe mit der Melch. Kfistl verbunden Christian

Am 25 d. Mo. Wird auf Talleacotta geschrieben 1. Die Briefe an Oberpriester
mit 6 Calendern. 2. Die Briefe an die sieben höchsten Priester
mit 4 Briefen Brieflein, welche einen Kalender sind
Port. Poyee vom Alten Priester an Abraham Mendes.
3. Die Briefe an die Port. Cathedralen welche 2 Calendern sind
2 Port. und 2 Malab. Brieflein, welche gehören dem Malabar

Catecheten zugefellt worden solten.

Am 31. Jan.

Es sind hiesige Leute von Malabar und ihre Kinder die in die Schule gehen, als auch von dem Mohan willkürlich in Malab. gedruckte Buchstaben abgelehnt worden.

Am 2. Febr.

J. Berlin bringt heute nachmittag die Catechisation mit dem Portugiesen eine Leise an, welche er alle Tage, und Sonntage continuieren wird, auch er dann auf vor sich eine Fort. Catechisation mit seinen Kindern täglich von 10 bis 11 Uhr anfangen solt.

Am 5. d. d. d.

Der Gründer privatim in Absprechung des andern Leut. Moser eine Fort. anfangen, und diejenige die Revision des Malab. Marci, welche wiederum bald zu drucken anfangen werden soll.

Am 7. d. d. d.

Der diejenige die Absprechung des 2. Leut. Moser eine Malabarische anfangen.

Am 9. d. d. d.

Wird Sorgen alle in die Buchdruckery gegeben, daß er Gruben, Tische und Drucken lassen solt.

Edem

Wird zwischen und Schöckern ein schriftlicher Contract unterschrieben, nach welchem er sich verbindt ad decem vitae

132
Anno 1796

bay der Einföhrung zu bleiben, und wir ihr
Kunstfließ 8 Pfst zahlen.

Vom 1. Februar. Wird der Annona ihr Kind getauft und genannt
Christene.

Eodem Wird Schloricke mit einem holländischen Mädchen von
15 Jahren namens Maria verheirathet.

Eodem Heute das Hiesig. Raths. Friedrichus Andreas alhier an,
so im Martio des vorigen Jahres mit Copenhagen gegangen
war. Wir bekennen folgende Briefe mit:

1. Von dem Prof. J. Trellend und J. Loderer d. 13. Mart.
2. Von J. Pleibkau 3 Briefe und 1. einen Brief über
Amnestie.

Vom 14. d. d. Lint der J. Comendant Gründlern zu sich kommen und
sagte, wir sein solches Wissen sehr wichtig und geschäftlich
wären; wir unsern auf 4 Jahre für zu bleiben über,
und worden, allein wir wollten mit indigen Wissen
auf Verstand gehen, seinen solches verstehen zu
deutlichen. Er wird eine Passage mit der J.
Direktoren ihr Documenten, darüber wird gefasst

hoffentlichigkeits wegen würde das nur von, z. Z. nur in einer
in die Dänische Kirche eingespalten, wir kriegen
die Kirche mit Geld und Gerechtigkeit, daß wir uns
für nichts hinrichten plöz, wir fühlten so sehr verpflichtet
zu den auf Copenhagen besichtigte, und ordere vorwärts.
Aber das fühlte wir mit der Verbindung in der Kirche nicht
stehen plöz. Darauf überreichte er uns das Köpfchen,
in welchem 800 Species und 300 Taler waren und mit
dem Briefe darüber mitbringen wir. Dieser Geld war
mit der Königl. Foundation.

Eodem

Schrieb wir einen Brief an J. Trellund und J. Rodberg,
welche in 4 Exempl. abgeschrieben wurde. Jeder mit einer
Copie wurde auf Tedeckere mit Handschriften mit
gegeben, der andere mit einer Copie wurde mit Leigl.
Bücher in Madrid mitgegeben. Wir wünschten sehr an
J. Prof. Francken mit einem Couvert an J. Böhm,
und J. Neumann in London gegeben. Dieser Abend
wurden diese Briefe durch einen Expressen fortgeschickt.
Eodem

Erkamen wir noch einige Briefe vom Bischof.

1. Juny von J. Plebsen, unter welchen in einem Lay

mit Lienen Pflaß Colonne stth.
C. d. Königs. Foundation gedruckt.

Auch Febr.

Es sei mir dem Pflaß Capitain nun quittance wegen
der ausgegebenen Königs. Gelder mit dem Pflaß 4 ^{tes}.

Eodem

Es sei mir einen Brief vom Fürst von Nagapattam,
den mir beizubringen.

Eodem

Wob und wird beyden die Briefe von 3 Jochen mit der
Malab. Opium mit J. Blew Juch wofür Johannes.

Auch d. d. d.

Wird der Mathaeus in Malab. Juch zu drücken fertig,
und der Marcus wird von einem zu Juch ausgegeben.

Auch d. d. d.

Rein der Juch Commandant zu sein, und zu referieren,
daß diejenige die 75 Pflaß von dem Pflaß. Zimmermann
nicht bekennen könnte, wofür ich Ole Thorm in Copenhagen
gekauft stth, diejenige mit zu bringen, mit der Juch
mit ich die Zimmermann correspondenz Gelder
schuldig, eine dankschreiben an ich alle diese Geister
unverändert stth. Und ob man ich Juch remon-
stirt, daß obgemeldete Geld nicht die Zimmermann,
sondern Commissions Gelder wären, sondern es ist das
nicht wahr, sondern von dem verstorbenen Geister zu

136
Juno 1794.

is bevolpene. Wir können auf die Verh. Verh., die bisher
zwischen ihm und uns gewesen, und uns die Besorgnis
wegen seiner Leiden geschrieben haben, und uns in
Copenhagen seine Verh. mit uns, daß es möglich
ist, eine Amnestie zu geben. Was uns uns ganz
angeht, sind alle vorigen Besorgnisse und Besorgnisse
ganz vergessen worden, wenn es uns nicht mehr,
auch die Befreyung unserer uns in diesen Worten
beschiedlich zu sagen, wir das Königl. Befehl haben wollen.
Beygefahren es in der Amnestie für uns selbst auf
diese Weise leicht zu machen. Es geht es uns nicht
mehr durch geschrieben worden. Wir haben immer
sich ob es uns nicht mehr besorgen wollen, und
in diesen Worten alle möglichste Hilfe zu versprechen,
so verstanden wir, so sollte sich für uns eine
der vorpflichtigen seiner früheren Directoren wissen, welche
geschrieben, daß es in seiner Königl. Befehligung uns
an seiner Directoren versprechen, daß es in der Verh.
mit uns nicht nur sich zu seiner Befehligung uns. Wir

fragen, was denn die Herrn Directeuren Insprachen
 geschrieben hätten? Er antwortete, sie hätten geschrieben, es
 würde es besser zu annehmen sein, daß es dieser
 Rath ungenügend und Rinder und Fische zu einem
 Freyheit gey, den hätte. Insprache soll es nicht mehr Insprache
 einen resolution von uns haben, sondern wir eine petite
 schriftlich haben lassen, die es denn an sich an die Fische
 und zugleich unsere Meinung dazü schreiben soll. Darauf
 sie denn ihre Resolutionen damit schreiben wollten. Dem er
 solle sich wohl bekümmern, was vor Leute zu diesem Rath
 gegeben, und was dabei mündlich, und davon nachricht
 abstatte. Wir sagten nicht, daß wir es ist es ja noch
 wegen dem Königl. Befehl nicht schicklich als vorher,
 und besser ist, es nicht mehr als von der Herrn
 Directeuren schreiben, weil davon eine ungehörige, eine
 Absicht haben, welche er aber nicht. Wir fragten,
 ob er sich denn Insprache an dem zur Amnestie setzen
 solle, wolte nach dem Königl. Befehl, oder nach der
 jüdischen weltlichen schriftlichen ordnung von diesem Herrn
 Directeuren wissen. Er sagte, daß er sich nicht der f.

Anno 1774.

Directeurs ordre vifste, welche er so voran den
 liße. Wir sperren: nicht solch eine sind wir beyen
 für nicht müß, und beyen nicht wir allein
 unsere Zeit einseßbar zu, sondern so für uns
 das von Dr. Meißner zu dieser Nacht bestimmte
 Geld nicht recht angemessen werden. Auf unläßlich
 sich solcher Gestalt zu fügen. Denn der unter diesen
 folgenden Amnestie, und werden ganzlyt sagen, daß
 nicht von uns nach Europa wir, wo mit Reichtigen
 Wissen nicht anders unordentlich werden.

Am 7. Febr.

Zu Gottlich Adler mit unsern Feiern, und unsern
 nicht anders Orde von Kaiser, damit die Zeit zu
 die Zeitung unsern nicht werden. Die nicht
 wird mit der Cassa befolgt.

Am 3. May

Wird ein Mitglied gewährt, so der Kaiserin Catharina
 Anna Margaretha. Die Kaiserin Constabel sollte er
 mit seiner Freigabe, so von der Kaiserin Kaiser ist,
 in die Zeitung gewährt.

Am 5. Octo

Zu der Zeitung Adler und Georger mit unsern Feiern in

nur und so freit, welches ich nun mit der Cassa
mit 8 Jahr monatlich bezahlet wird.

Eodem

Es kam mir nun Brief aus Madras von J.
Pennings, welches referiret, daß er den Befehl von
200 Pagoden wieder bekommen, und in zwei Pakete
bis auf nicht nach Europa bestellt seith.

Eodem

Den 27 February bezahlte mir der J. Leinhardt
Arctels Frau; weil er nicht seine merkwürdige
in 500 Rthl. so wir ich wegen der von ihm notigen
Güter schuldig waren, nach 15 Rthl. 8 Sch. annehmen
guten. Wir bekamen unsere Obligation wieder zurück,
darunter ist 2 Restes unterschrieben, daß es richtig
bezahlet sey.

Den 7 März.

Der J. Jordan mir den von Nagapattanam, und
seine Doppelten mit dem Portugiesischen Manuscript,
so in der Dapigne schändliche Briefe vorangeset liegt,
unterschieden der Josuam, die Richter, Riff, Samueh,
die Könige und die Chronica, und andere der Josephus
Jeremiam, Ezechielem, Daniel und die übrigen 12 kleinen
Propheten.

Dienst. Martij

Wurde mit der großen Malab. Psalm, der größte Künb
eich der kleinen Malab: Künb Psalm zum Tractator
gesetzt.

Dienst. Martij

Künb 2 Armenier von Madras zu uns, und referirten
daß sie einige gedruckte Malab. Bücher von ihnen empfangen
in Madras geschehen, so die Psalmen doppelt gedruckt,
dafür sie eine Menge Bücher, mit denselben zu versehen.
Namentlich ist von der Catechismus, und einige Exemplare
von der Psalmen, und der Mathews gedruckt worden.

Dien 15 d. d. d.

Wurde der Evangelist Lucas in Malab. Sprache
zu revidiren aufgegeben.

Dien 17 d. d. d.

Wurde der Evangelist Marcus in Malab. Sprache mit
drucken fertig, und der Lucas zu setzen aufgegeben.

Dien 19 d. d. d.

Giethen wir Cortel, da wir in so schändliche Bedröckung
ist Salarium zu ihnen gegeben worden in dem
unzufrieden. Auf uns in selbigen Tage der ge-
meinschaftlichen Examen mit denen Psalmen geschehen.

Dien 23 d. d. d.

Giethen wir Filialischer Geschenke mit neuen Metten,
und Mitholische Bücher, nebst dem Schaeffer, welche

wolke von der Catholischen zu einem Evangelischen
Religionen über, und über.

Anno 1774

Liebe Malabrische Briefe nie, umwunden der Correspondente
von dem neuen Capittel wie der Malab. gedruckten Brief
nirgends Meldung ist, welches er gelassen sollte. So wird die
ist einander nirgends Briefe zu bezeugen vorgelagt.

Anno 1774

Machete mir mit einem Briefbeider in der Compagnie
Viertheil neuen Contract, daß er alle seine Tage in diesem
Leben zu bleiben wird und Briefe nicht anders soll, da er
sehr einen jüdischen Tag 3 Jahr besteht.

Anno 1774

Wird Johan Heinrich Schreibe, ein Malabrischer
in diesem Briefdruckung mit einem jüdischen
aus dem Mar de Madone mit der jüdischen
Gemeinde in diesem Briefe copuliret.

Anno 1774

Wird Arelappen in dem Garten in Fetic mit
einem jüdischen Tochter in diesem Jerusalem
copuliret.

Anno 1774

Liebe Malabrische Briefe nie.

Anno 1774

Wird ein Ja-Casus in diesem Briefe auf dem in diesem Briefe

142
Anno 1714.

wie er sich mit einem von seinem Freunde
begabte, welche man den J. Comendant allhier
übergeben, und dabey sich nicht verbindlich vor
ihre doppel resolution zu unterzeichnen. Als aber
daraus mit ihm gesprochen würde, sagte er, er wolle
sich schriftlich darüber erklären.

Den 20 April
Sind die Beschlüsse der vorigen Jh- Casse von
dem J. Comendanten nie, welche aber more consensu
eingewilligt, und so beschaffen, daß dem Kaiser die
Parti alles abgeprochen würde.

Eodem
Wurde ein Mägdlein Marianne Christenze begabte,
welche am 13. Febr. ac. geboren worden war.

Den 23 April
Wurde der Catalogus Librorum in der Jerusalem
Bibliothek nicht mehr zu verkaufen aufgegeben, sondern
er ist bereits auf der Ordnung der Bücher, davon
Drucke sind, bereits gedruckt worden.

Eodem
Sind die Musenischer Mons. Breun seinen Kindern von
seiner 8. Tochter in der Port. Wirt.

Den 25 d. M.
Nachdem, auf dem er so wohl die Historia von

Der Passion, als auf von der Auffstellung Christi zu
 und zu sehn, der Auffnung der Apostolischen Mächte
 und in der Kirche Portugiesisch zu catechisiren.
 Und Fiepenbald sehn auf der Ordnung der Mission
 des Mannes von Fingern der Auffnung mit der Heiligkeit
 und die Fortsetzung.

Am 26 April

Reue wie Talliar, der die Compagnien dinsten sehn,
 zu sein und beysehn zu unserer Religion zu
 stehen, als auch zu sehn von 3 Jahren resoluirt
 gewesen, aber davon immer noch gefiedert und abgesehen
 zu der Papistischen Kirche zu stehen eibendank erwenden.

Wir examinirten sie und befanden, daß er nicht groß
 Lust hatte die unsere Religion zu sehn und zu
 lassen, wie er auch auf die wenigsten Tage der sehn
 steht die Catechismi lehren, und große Kräfte
 von sich zu sehn hat. Aber auf der nicht stehen
 sehn sie die sehn, auf der nicht stehen die
 Papisten sehn zu sein zu sehn, daß er nicht möglich
 zu unserer Religion stehen. Endlich hat sie die sehn

Comendantin zu ihr kommen, davon Kinder Auen-
 ynen ihre Tochter aus ihre vorzugestehen wolte, und
 fragte sie, ob er in der protestanten Religion
 stehen wolte und perscudirete sie andief,
 daß er zu der Papistischer Religion stehen und
 die Amme Tochter zugestehen wisse. Gestalt sie auf
 Geld zu einem Oben, und Aehn. Kleide, und
 pflicht sie zu der Papistischer Vater. Dieser beschloß
 sie und verspricht sie abtald zu taufen, wie er
 sie dann in andern Tagen darmit mit groser
 Geystung taufte, verspricht daß er noch nichts
 von ihrer Religion wisse, wie daß er vorbeugen
 wolte ihm nicht zu seiner Religion zu stehen in
 der St. Comendantin ein geringe Güte. Wollte
 fast der Taler selbst zu rückzugeben mit von
 unden, daß er selbst sollte Güte wissen, besser
 wäre er von freier Vinsten gegeben worden.

Am 30 April

Wurde von Abtrogen Zöllnern allhier ein Kind
 seiner Craden Hofrath Herrich in unsern Todt
 gegeben.

Anno 1714.

145

2 May

Wurde die Malab. = Jesu-Kinder die gedruckte Malab.
Maffianis und Marcus neyngspilak, darinnen die
Jesu-Drucke mit voffen Drucke nicht mehr, welche
sie alle neyngspilak mit der Druck selbst neyngspilak
lassen müssen.

Die 9 ditta

Lucken mit Druck von Drucke von der Drucke
Königin mit Jollisdriffen Drucke eider Colombo. So
von die Drucke Drucke Drucke, welche müssen ein
drucken Jolla den 6 October mit Drucke Drucke neyngspilak.

Die 15 May

Wurde Liepenbale mit der Malab. Translation des andern
Drucke Drucke fertig.

Die 18 ditta

Wurde der Malabarische Evangelische Johannes mit
revidieren fertig, um den Druck zu übergeben.

Die 21 ditta

Wurden 3 Prospekte gedruckt, die nur nur mit der Malab.
Drucke Drucke und von Christ. Paulsens gedruckt
Kolumbus, so der Prospekte Catarina haben. Die
andere waren 2 Prospekte mit der Portugiesischen
Drucke, davon der größere insprach Drucke übergeben ist,
und haben die Prospekte Bendito. Die andere gedruckt

146
Anno 1744.

meinen Thierweiden Escheld Loemann zu, der ihm
einige Jahr in seinem Viehle weiden lassen, welche
den Meinen Christian bekam.

Am 23 May Ließ ein Brief von dem Fort. Catecheten mit Salacathau
nie, der einige Fort. Ließer von Langen.

Am 28 ditto Dem Völen sein Vieh in seinem Viehle
meinen Maria Elisabeth, welche die Viehle ganz gut.

Am 30 ditto Dem J. Christian Paulsens Vieh in seinem Viehle
Viehle meinen Maria.

Am 1 Juny Referirte uns der J. Comendant, daß 4 Englische Viehle
mit Hololand in Tiederscheri ankamen, welche auf
Madras gehen würden; daher wir alsbald 2 pionere
zu J. Hennings in Madras abfertigten, in der
Forderung daß Briefe und Vieh von Englanden
unsern mit ihnen gehen.

Eodem Demen Briefe von Colombo von J. Pastor Vries, der sich
belegte, daß sein Brief bei uns nicht richtig ankommen
auf seinem Briefe bei ihm; daher er von seinem
neuen Copie sandte, welche unser warf, daß

Anno 1774.

149

Jan 22 Luni

Ein Tisch von der auf Leynland Königssee wurde.
Während in der Konferenz einige Lezes ungelassen,
die zu den besten dieser Nationen aufgeführt waren,
und hauptsächlich von denen in der Gasse, sind einige
der Lezes beobachtet worden.

Jan 23 ditto

Hofen J. Berlin die größte Kinder der Portu-
giesischen Tisch zu sich in den 7-10 Uhr die Tisch
mit ihnen zu setzen. Von 10-11 sah er mit ihnen die
Catechisation. Nachmittags von 2-4 sah er die
Tisch. Kinder, die die Malabarische Tisch mit ihnen.

Jan 28 ditto

Ein J. Berlin mit ihnen größte Malabarischen,
und mit ihnen größte Portugiesischen Kinder
die Vocal Musik zu tractieren an, sind in der
unsern Tisch Abends von 5-6 & Kindern.

Jan 29 ditto

Während 2 Port. Kinder geboren, die eine Tisch
Töchter, sind von J. Kramers criado. Und andere
Tisch Antonio, sind von Otto Friederichs criado.

Jan 30 ditto

Ward eine Tischlein geboren, sind geboren die Hofen
Hans. Es war geboren von Sperlings Töchter.

Eodem

Wird von der Fr. Vermingon ist Criado in die
Euchistie gestrichen, infanter Andre.

Vom 3 July

Hat man von unserer Gemeinde, infanter Christen,
seiner Kirche Wese, infanter Christen, in unserer
Malabarische Kirche, doch so die ganze Gemeinde
und allen Geistlichen geschrieben.

Vom 4 July

Wird die Cymbas zum Gebrauch der Kirche von
unsere genehmigt.

Vom 9 d. d. d.

Wird Liegenbald in der kaiserlichen Catechisation mit
der Theologie fertig, und ging zu dieser Werk den ge.
Druckthe Kirche Catechismum, und die Ordnung der
Lehrer.

Vom 16 d. d. d.

Revidierte Liegenbald die Malabarische Kirche, Linder
und macht noch 15 Mann dazu, welche kaiserlich als
eine Gruppe. Es sind von 48 Linder sel. gedient.

Vom 21 July

Wird die Hauptkirche Johannes mit dem Malab.
Druck fertig, und wird darauf angeschrieben die
Apokalypse.

Vom 27 d. d. d.

Gehten wir nun Vollmacht zum Fr. Commendanten.

Die neue ein Constabel übergeben sollte, sonst würde
 die Compagnie für zu klein sein 50 Rthl. Ob auch
 die Tische schon ihre Richtigkeit sollte, nicht die neuen
 Directoren zu übergeben, daß dieses Geld für die
 die Constabel bezahlt werden sollte; so würde nicht das
 nicht zugefikt. Wohlte wir die Constabel, der in
 Dewanapattam ist, erwählen.

Den 31. Aug.

Letzte wir die Corbels: Tag, zu welcher unser ganzes
 Vermögen in Cassa nicht mehr als 40 Rthl.
 bar Geld. Weil aber selbst nicht die selbe genug war
 zur Gage unserer Bedienten, und unsern manchen
 unsern guten Freunde zu danken; so bezahlte man
 ungefähr 40 Rthl., und gab eine Befehl, damit wir
 einigermassen die unsrigen contentieren könnten.
 Wohlte wir als nun vor uns Gottes vor dieses sein
 Werk einzuführen sollte.

Den 5. August

Erstlich wir einen Boten nach Madras nach Lerming;
 mit demselben, sollten die Europäerischen Schiffe
 Schiffe auch nicht mehr können sagen sollte, daß er

152 Anno 1774

Dieselbst so lange warhane selb, bis sie mit denen
damit eine dinst Dieselben die Europaischen
Licht also zugschickel unvorden mochten.

Eodem
(5. Aug.)

Dieselben mit dem dinst Dieselben die Europaischen
Licht also zugschickel unvorden mochten.

Eodem

Wirden nicht Dieselben die Europaischen
Licht also zugschickel unvorden mochten.

Von Aug.

Wirden nicht Dieselben die Europaischen
Licht also zugschickel unvorden mochten.

Von 8. d. d. d.

Wirden nicht Dieselben die Europaischen
Licht also zugschickel unvorden mochten.

- 1, Von der Societät mit London d. 24. Dec. 1773
- 2, Von J^r Böhmen mit London d. 8. January. 1774
- 3, Von J^r Prof. Francken mit Halle d. 24. Dec. 1773
- 4, De eodem d. 30. Dec. 1773.

5., de eodem d. 3. January 1714, wobei eine Copie
von Copenhagen von J. Wendt war.

6., Von J^r Prof. Langer d. 29. Dec. 1713 aus Halle.

7., Von J^r Prof. Michaelis d. 31. Dec. 1713

8., Von J^r Neubaur d. 27. December 1713

mit einer Continuation

9. de eodem d. 31. December 1713

10. de eodem d. 7. January 1713

11. Von J^r Flückschau d. 30. Dec. 1713

12., de eodem d. 7. January 1714

13., Von J. Inspector Fingern d. 28. Dec. 1713.

14., Von J. Neubauer d. 3. January 1714.

15., Von J. Christian Gründlern d. 30. Dec. 1714.

16. Von J. Samuel Gründlern d. 4. Dec. 1713, dabei waren
von der Frau Gründlerin, und einer von Alexen-
zianer J. Matthes mit Brieffen.

17. Von J^r Pastor Lewis aus Cabo de B. Esperanca

d. 28. April 1714. Das dabei mitgebrachte Geld wird
die Riffen schon mit Liebesth auf von Madras zu verwenden.
Ludwig Liepenbalt sein Brief mit den Meluburischen Offizieren,

Vom 11. August

aus Halle

Juno 18/14.

Davon 18 zu sprechen gelangen sind, sind mit dem neuen
Briefe nach Westphalen versandt worden.

Am 13. Aug.

Erhielt ich von dem Canapapel Canero mit dem
meinem Herrn nach Madras, mit der Order daß er die
von Leyland geschickten 3 Briefe nachher bringen solle.
Er brachte mir einen Brief mit an J^r Tennings, welcher
mit die übrigen Briefe von Europa sind einen Brief von
200. Papieren zu senden soll.

Am 14. d. d. d.

Vollständige Gründler die Malabarische Briefe, in
welchen 46 Briefe mit dem Malabarischen in Westphalen
eingesetzt sind, sind nach Europa geschickt worden.

Am 17. d. d. d.

Erhielt ich mit einem Expressen einen Brief von J^r
Tennings mit Madras, mit der Copie des Societäts
Brief, so auf meine andere Leyd. Briefe zu senden war.
Darauf mir folgenden Tag gleich Antwort schreiben.

Am 18. d. d. d.

Schrieb ich mit Herrn Corpen einen Brief an J^r Pastor
Herverson in Madras, und sandte ihm die portugiesische
Bibel mit, so wir vom Johann auf die portugiesische
Bibliothek zur portugiesischen Translation mitgeschickt
sollen. Mir zu schicken ihm zugleich im künftigen Correspon-

den 2. Mit dem dieser galoguesisch geschrieben war
 einen Brief aus dem Armenier Neapiri; und ein Ales
 von Canero; und ein Brief aus einem
 christlichen Leuten aus Tudebokeri aus dem christlichen.
 Sinyan 3 Malab. Kienken, und zum die große
 bay f. Jordan aus dem christlichen Torga Lopen zu kommen,
 damit sie mit der Zeit die christlichen Briefe selbst lesen
 und daraus eine Wissenschaft erlangen, und als
 künftige docentes bay dem Worte employieren
 können.

Vom 22 August Bekamen wir von Madras einen Brief von J. Böhmern
 aus England, welcher einen Copie war von einem
 dem 8. Aug. erhaltenen Briefe.

Vom 24 d. d. Bekamen wir einen Brief von J. Jennings aus
 Madras. Von J. Cloon aus Sadraspatnam.
 Von Pastor van der Vorm aus Nagapatnam.

Vom 28 d. d. Geben wir wegen J. Jordano Brief aus dem
 Vaterland eine petition an den kaiserlichen Secret. Rath
 ein. Dem Tag darauf bekamen wir die Antwort; worin
 nicht wenig Armenier mitgehen würden, doch nur

licenz dazü bekommen, und solte vor Transport und
Verpack in der Caput 100 Rthl sein zu zahlen.

Am 29 August Visittel aus J. Tennings auf einem Schiff von Madras;
in welchem er meldet, daß er beinahe 6 Personen auf
Visagapatnam geset und duplebt überwacht worden
wird; Er soll aber J. Liverdon gebeten mit ihm
künftig in seiner Thät zu correspondiren.

Eodem Tag J. Berlin sein neue Portugiesische Indigien
Jerusalem.

Am 3 Sept. Visittel Joh. Hallegraf sein 2 Kinder für, in die Por-
tugiesische Visita. Das Mädchen hieß Maria von 8 Jahren
hieß Maria, und der Knabe von 5 Jahr Pedro.

Eodem Tagte sein von dem Europaischen Schiff in seiner
Visita mit einem Schiff, und wo dem vorgehen
zu 2 Personen gehen, und dann bis zu Abgang der
Visita zu sein vorgehen sol.

Am 13 Sept. Wird ein Malabarisches Mädchen mit einem
Visita gebracht, die hieß Mariamnei hieß, in der
J. Thier über Martha genannt wurde.

Anno 1714.

157.

Am 25 Aug.

Wurde die Apostel-Gefährte in der Malab.-Länd-
schaft feierlich. Und weil wir als die 4 Evangelisten
und die Apostel-Gefährte der 1ten Zeit der ersten Kirche,
unserer Vorfahren und der Europäer die 2te Zeit,
geben mochte, so wurde eine Dedication an unseren
Allergründigsten König in Neuseeland davon gemacht,
und so als ob es ein Land als mit unserer Kirche
nach Europa geschenkt worden. In unserer Zeit der
Neuen Kirche, nur auf der alten Kirche und werden
gleichfalls an unseren König dedicirt, und als die
ganze Eiche.

Am 27 Sept.

Wurde ein Klein Kindlein von einem Velam geboren,
gegraben, mit unserer Anna.

Am 30 d. d.

Wurde von der Jesuitischen Religion folgende Personen zu
unserer Kirche 1. Tabella de Mendonza. 2. Maria
de Schlerick. 3. Der Mendonza ist Kindlein von
2 Jahren Ignatia. 4. Der Velam Kind von 5 Jahren
João. 5. Der Schlericken ist Velam Anna. Diese
Personen wurden zugleich in unsere Portugiesische Kirche gegeben.

Anno 1774.

Vom 30. Sept.

Kreuzen die von England zu diesem Zweck gesandten
 Riffe von Madras über den Meer, nämlich 1. eine
 Riffe mit Leifern. 2. eine Riffe mit Litch-Stein.
 Die dritte Riffe ist dort in Madras von einem jungen
 Ding der Engl. Capitain. Wir bekommen auf unsern
 Muffel zu Mal von 50 R Thälern, so wir Halle
 übermacht worden sind. Malch von J. Semmingszusam-
 mell.

Vom 1. Octob.

Wird der Catalogus der Bücher in der Jerusalem
 Bibliothek zu drucken ausgegeben. Englische würde
 auf eine Probe von der neuen Malch. Schrift gedruckt.

Vom 3. Oct.

Wird der Gärten Malchpinto Kinder durch confirmirt,
 welche er selber zu der Malch beibringen sollte, sind
 Jeremias genannt.

Vom 5. d. d. d.

Es ist zu mir 2 Bücher nach Madras, mit welchen wir
 unsere Europäerischen Briefe mit geschicken, wie folgende
 Specification mitbringt.

1. Der Brief an die Societät datirt v. 27. September.

2. 3 Exemplaria von der neuen Schrift in gedruckt Malch.

Kleiner Anhang.

3. Der Herr Böhmen sein Brief vom 28. Aug. nebst seiner Memorialen daß Liegenthalz den 10. May 1712 allhier eingegabene etc. Item eine Copie von Frau Lievensons Briefen.
4. Einige Exemplaria von Tornario an die Societät.
5. Sein Brief an L. Lewis dat. den 29. September.
6. Sein Brief an J^r Böhmen, und Frau Jacobi von J. Berlin.
7. Sein Brief an Jacobi von J. Köller.
8. Seine Proba von der neuen Schrift vñlich angefl.

Kurf Anhang.

1. O Brief an die Kurf. Köinig. Josephine dat. d. 5. und 6. Oct.
2. Das Project von Privilegio an den König.
3. Sein Brief an die Princessin von Ansbach J^r J^r unip^rine datiert den 6. October.

Kurf Weiffland in dem Paquet an J^r Prof. Franken.

1. Brief an J^r Prof. Franken d. 29. August und 28. Sept.
2. Sein Brief an J^r Prof. Langen d. 3. October
3. Sein Brief an J^r Neubauer d. 5. October
4. Sein Brief an J^r Prof. Michaelis d. 6. October.

Anno 1774.

- 5, Die Prüfung vom 1773 den 5 October bis 1774 den 5 October an J.^r Prof. Francken.
 - 6, Zween Copien zweyer Briefe an J.^r Trelkord und J.^r Lodberg d. 3. Sept. und 30 Sept an J.^r Prof. Francken.
 - 7, Ein Project vom Privilegio an J.^r Prof. Francken.
 - 8, 18 Abschnitte an J.^r Prof. Francken.
 - 9, Ein particular Brief an J.^r Prof. Francken, dessen Briefe an J.^r Polheim sind.
 - 10, Ein vorgerichteter Brief von J.^r Berlin an sein Landsman in Halle.
 - 11, Ein Brief von J.^r Adlern an sein Wisther.
- See den Paquet No 2

Nach England

1. Die Copie von dem Briefe an die Societät d. 27. Sept.
2. Zween Exemplaria von dem Mal. Novo Test. an die Societät.
3. Einige Exemplaria vom Tomario an die Societät.
4. See Brief an J.^r Böhmern datiret den 28 Sept.
5. Die Copie des Briefs an J.^r Lewis d. 29. Sept.

Anno 1814.

167

C. Copie von J^r. J. Steverfors Brief an J^r. Böhmen
Kaufmannsamt.

1. ein Brief an die kgl. Prof. J^r. Trellund und
J^r. Lodberg d. 30. Sept.
2. ein Project vom Privilegio der kgl. Hoftheater
Kaufmannsamt

1. ein Brief an J^r. Prof. Francke. d. 29. Aug.
2. Copie des Briefs an die Societät an J^r. Prof. Francke.
3. In 46 überfetzte Mal. Briefe.
4. In Copie des Briefs an J^r. Prof. Michaelis.
5. In Copien an die kgl. Hoftheater. Hoftheater und
an Goldschmidt d. 5. und 6. Oktober.

Wir schicken zugleich mit diesen 2. Briefen mit einem
Brief an J^r. J. Steverfors mit 1 Exemplar vom Mal.
N. J. und einen Brief an J^r. Agnini.

Eodem

schicken wir einen Brief an den J^r. Böhmen und
Lodraspatnam mit Johan Arndts unsern
Hoftheater und Hoftheater.

Vom 8. Okt.

Wir hoffen, daß J^r. Steverfors auf dem Wege.

Anno 1774.

Lande verfahren. Die Leucht Artzeu dergl. nach der
 Ordre inoffiz. die ganze Direktion der Offizier
 Comp. an den folgenden für Comendanten geben
 fallen, wieweil so Gott in uns nicht nur sich selbst
 vorwärtigen sollen. Nicht in der Kirche zu sein.
 Wenn wir künftig etwas begehren, so sollen wir
 mit einer schriftlichen petition vorkommen, welche
 der f. Comendant auftragt, daß diese f. Direktion
 nach Copenhagen communiciren und sein vord.
 dahin schreiben, als dann soll die resolution kommen.
 Fern, so soll ein journal fallen und täglich darinnen
 vorkommen, was bey der Mission vorgeht, ob wir die
 Mission mit Gift, mit Gewalt oder mit Geld zur
 Religion bringen? Dieses journal soll er selbst
 mit seiner retour schreiben übergeben. Weil
 man aber den diesen Markt zu gut nicht haben
 und besonders ein Privilegium mitzubringen ist,
 selbst aber dafolch nicht sehr vordere: so hat er sich
 zu sehr verkehrt, mit den f. f. anzufragen, daß

Anno 1774

163

er mit Gottes Hilfe bierher zu setzen wurde für jetzt
 mit. Und weil man die Translation der
 Alten Apparate fortwähren liess, und sich in der
 Melch. Josephs über, so muss er den Festen
 Willingen mit sich. Zu dieser Gelegenheit
 zur Prüg, und mit der Köpfe in Cabo de S. Esperanza
 verbrannt worden, ist in Norwegen zu setzen ist
 mit der Cassa No. 2. gegossen worden. Transport
 vor sich und den Kindern, etem die Sphäre und die Ober,
 fette, bezieht er von dem Jm. Comendanten her.
 Dieser er die frische Welt auf dem Schiffen
 Jm. Jordan, der um 5 Tage lang bei diesem Markt
 mit Portugiesischen Frachten und Geschäften und
 informiren wird, hat schon vor ihm zum neuen
 Chaussee nach Venedig zu gehen. Für seinen
 Transport und Sphäre wird in Copenhagen 10. 1774.
 gegossen. Er bezieht ein apartment in der Arealie.
 Wird zwischen dem Jm. Comendanten und dem
 Jm. Secret. Köpfe zu sein, und zwischen dem Sphäre

Eodem

16^{te} Anno 1774

Missionario an der andern Seite einer Anrede
und Freundschaft vergl. gemacht, welcher schriftl.
eingesetzt wurde.

Vom 9. Oct. Wurde von der Fr. Litze eine Mägdelein in
Epiana in die Dörfer Pfälz gegeben.

Vom 10. Oct. Übergab Hr. Pfarrer Bredt einem Pfist ein paar
Ringe eine Mägdelein, daß er ein paar Port. Pfälz
eingezogen werden soll. Die heißt Catharina Elisa-
beth. Er schenkte auch der Ringe 2 Hfl.

Vom 12. Oct. Übergab der Herrmann Ertels jemand einen
Knecht Christian mit einem Pfist ein paar Ringe,
daß er ein paar Port. Pfälz geben eingezogen
werden soll.

Vom 15. Oct. Wurde der neu 8^{te} heuer gebohren vergl. in
schreiben vom Fr. Comenclanten und den übrigen
Jahren 3 Secret. Ringe, und von ihm. Abgibt der Fr.
Comenclant und die übrigen alle gute versprechen
geben, für sich auf alle möglich Weise diesem Werk
zu sein zu helfen.

166
Anno 1744.

abgeschlagen war. Das Jahr vor Jahr vor Jahre vor
und fiesse in glücklichem Europa. So laß mich
gutes Ding für Liegenbald nicht vermissen, auf
daß man mir auf Göttern willens war 2
Jahre sein Augenzeit wieder sehen, wie ich mit
der jungen Götterin das zu dem ersten Götter
Lieber. So unser folgende Briefe von Gründlern mit:
Kurf. Copenhagen

1. Lieber Brief an den König in Kopenhagen d. 10. Oct.
2. Lieber Brief an den Fürst von Holsten d. 16. October
3. Lieber Brief an den Prof. Trellend und Prof. Loderberg
für bei dem Brief an denselben d. 16. Oct. d. 6. October.
4. Lieber Brief an J. Bischof Ockren den 6. October.
5. Lieber Brief an die Fürst. Augustinburg d. 6. Oct.
6. Lieber Brief an J. Deutschmann d. 18. October.
7. Lieber Brief an J. Arnold d. 6. October.

Kurf. Halle ein paquet an J. Prof. Francken, da man
1. Lieber Brief an J. Prof. Francken von Liegenbald und
Gründlern datirt d. 6. October.

2. Lie Brief an ditto von Gründler d. 16. October.

3. Lie Brief an Frau Insp. Freyern d. 6. October.

4. Lie Brief an Samuel Conrad Gründler d. 9. Oct.

5. Lie Brief an Johan Christian Gründler d. 10. Oct.

Eodem

Übergab ich Frau Liepenbale ein Memorial von 17 Punkten,
welche in Europa zu observiren waren.

Eodem

Kam ein Brief an von dem Oberstlieut. v. Sackrath
aus Frau von Ebn.

Den 14. Oct.

Bekam ich von J. Vater Stevenson aus Madras
einen Brief, welcher meldete, daß wir ihm die
Kisten mit den Landkarten gesandt hätten, sondern
nicht auf unsere rückständige Europäische Briefe.

Die J^r Semmingsen wolle die 50 Rthl. Vorleihen, & bald
uns den Rest zu theil pflichten, zahlen.

Eodem

Bekam ich Einsen auf rückständige Europäische
Briefe, welche J^r Stevenson auf die neuen Kisten
gesandt hatte, die an J^r Semmingsen und J^r Leers
adressirt war. So waren folgende Briefe:

1. Lie Brief von der Societät in England an Gründler,

Insammler zu die numerum correspondentium
membrorum vacipiant mündl. d. 1. January 1714.

2. Ein Brief von J^{re} Böhmern, in welchem die
Copie von unsehr. Zettel bey d. 11. Jan. 1714.

3. Ein Brief von J^{re} Neubauern d. 24. J^{re} 1713
mit 2^{ten} Engländer, davon die eine nur von J^{re}
Prof. Francken zu einige Freunde in einer künftigen
Tavol d. 15. Oct. 1713. Die andere nur von einigen
geschiedenen Personifiken Offizieren aus Syberien

d. 20. J^{re} 1713.

4. Ein Brief von J^{re} Prof. Michaelis d. 31. Dec. 1713.

5. Ein Brief von der Theologischen Facultät aus Halle
d. 24. Dec. 1713.

6. 7. 2 Briefe von J^{re} Prof. Lampen d. 18. und ... Dec. 1713.

8. Von J^{re} Heibitz d. 20. Dec. 1713 mit 4 Engländern.

N^o 1. ist eine Supplik an den König in Preussen, mit
2^{ten} einige Gründe an die J^{re} Inspecteurs.

N^o 3^{te} künfte Antwort auf die Supplikationen der
J^{re} Comendanten und der J^{re} Secret-Rathe und die

4^{te} zumy Latiniſche Brief von J^{ro} Möller an J^{ro} Prof.
Franken.

Eodem

Riſch iſt Gründlar ſo bald auf Seeſchiff von ſpecificirter
Briefe J^{ro} Liegenbalt von Wiſſen, conſervirt und nicht
und anders mit ſich zu ſehen, davor er in demselben das
Abend zu Cork ging.

Eodem

Wird in Catalogus in der Jeruſalems Bibliothek
nachſichtig, welcher in 3 Bogen beſteht. 50 Exemplaria
wirden J^{ro} Liegenbalt mit auf Europa gegeben.

Eodem

Wird von Malab. Probe ſattig von der Akademie Wiſſen,
welche eine Probe zu Wiſſen war. Von J^{ro} Liegenbalt
auf 150 Exemplaria mitgegeben. Es war eine 4. Wiſſen.

Am 25 Oct.

Zug Gründlar in das große Haus der Wiſſenſchaften,
und J^{ro} Berlin blieb in andern, damit beyde Wiſſen
dies iſt die Wiſſen und Wiſſen und Wiſſen Wiſſen.
Von dem Gründlar nun allein das Malab. und J^{ro}
Berlin das Wiſſen Wiſſen mit Wiſſen und Wiſſen
Wiſſen. In Actus Ministeriales aber wurden von
Gründlar in beiden Wiſſen Wiſſen.

170
Anno 1714,
Den 26 Oct.

Sing Gründler des 12 Cap. 2 Corinth. in der Kirche zu
Catechisiren an, den Vortrag darauf Malabarisch zu
predigen, und den Sonntag darauf die heil. Catechisa-
tion vom Artikel von Glauben.

Den 28 d. d. Sing J. Berlen an den Vortrag Portugiesisch zu predigen,
in welchem er schon vorher einige Briefe von Mithrasen
Portugiesisch gegenwärtig hatte. Diese Vorträge und Mithrasen
Predigten wird er demnächst Gott. Gnade künftlich continüiren.
Den 29 d. d. darauf sing er auf die heil. Catechisation
an von C und 7 de peccato.

Den 29 d. d. Wurde dem Kalleiappa pullei ins Land geschickt,
daß der Malab. Sprachmeister zu sein, Gründler,
Kreuzer erziehe, ihm mit ihm zu sprechen, ob er ins
künftig druck Papier zu seiner Schriftschreyung ersehen
wird?

Eodem

Schrieb an J. Pastor von Vörm in Naparatnam
und schickte ihm das Catalogum 2 Briefe mit.

Eodem

Man ist bey den Disputen schon gesiget und
conferirte mit ihnen von einigen Auct. Vayen.

Anno 1714.

Don 29. Oct.

171

Nach der Sr. Comendank bey mir, mit welcher ich in der
undem vordere, ob es nicht geschehen könnte, daß ich in der
Nacht einen Tag zur Verfügen stündel in der Kirche aus,
sich, weil es mir zu schwer würde, die Vorlesung
3 nach zu predigen. Er antwortete, das könnte ja wohl
geschehen. Er würde aber darauf seine eigene Anstalt
gemaß.

Don 31. Oct.

Antworthe der Sr. Pastor von Born von Napapatriam
und seine Leute, was ich anlangte.

Don 2. Nov.

Wurde in dem Nachmittage eine Vertheilung
wegen der Kirche, die der geistliche Vater und die
Mendanten, eine Frau in der Kirche hatte, wegen
ihre Töchter. Der Vater wolte haben, ihre Töchter
ihre Töchter und bewußt es mit solchen Freigeist.
Die aber wolte der Sr. Capellan und andere sagte sie
wäre eine Töchter. Der geistliche Vater wolte
sie einweihen. Daraus gab sie einander ein
nein, und bewußt auf das König Reich und auf
der Paters. Es ist daß sie Freigeist haben und

1772
Anno 1772.

in den Tagen in welche uns fallen wird auf dem Ophth.
Singenen bewirkt sie mit vielen Umständen, daß sie
ihre Delavie mache. Die Mönche davon sehr sehr und
das Ophth zu ihr, mit unermesslichen Noth sie
Delavie sage, sie selbst aber nicht daß sie eine große
sage, sondern daß andere Lieder, und sehr Mönche
Hano von ihr zu sprechen haben. In dies sagen sie
bekommen selber Hano, wenn sie die nicht sprechen würde
so könnte sie daß andere wissen, jedoch nicht in einem
Leben sage, noch daß Peter Vigario. Davon ist die
Wife so beliebt, nicht wissende was davon werden
kann.

Am 4. Nov. Gung Lea der Geistliche Frau auf gehaltenen
Ophth zu sprechen.

Eodem Wirt Abundanz in der Portugiesischen Provinz

Am 5. d. d. Gung ist zu dem Comendanten in der Stadt, wenn
man der Melosie ihre Delavie macht ein Ophth
sage, und die Peter Vigario in einem Augenblick

Anno 1774.

173.

gratificiren, da ja gewis ihre Bemühungen mühe, daß sie
ihre Sklaven mühe. Es ist aber nicht der Pater Vicarius
Pöschke, sondern nur sein persönliches Argument, weil
der Mendonsen ihr Bräutigam, der ihr die Sklaven über-
geben sollte, daß der Sklave gewissermaßen gewissermaßen
und würde sie ihre Pflicht nicht gebührend, daß...
ihre Pöschke der Sklaven eingegabene Bücher. Es ist aber
nicht gewis, daß Pater Vic. selbst in der Pöschke
von seiner Pöschke der Sklaven nicht sollte.
Überwiesse mir der Pater Comendant einen Vorzug.
Wird, welches der Pater Vicarius insprechen
soll, ihre eingegabene sollte. Diese Briefe Theses die
in diesem Briefe sind, und die. Mir Missionari
Briefe in Briefen von seiner Gewissen die Geld,
Klinder, und seine Gebete zu insprechen.
Zu dem anderen daß mir insprechen Briefe soll Briefe
von Pöschke die Pöschke zu haben. Es ist aber nicht
bekannt, warum ja nicht freiwillig von seiner
Pöschke zu insprechen Religion haben wollen, sollen

Eodem

174

Anno 1744.

Vom 6. Nov.

Vom 7. d. d. t. w.

Eodem

Eodem

wir sie schon fruchtbar machen wollen examinieren.
 Ueberhaupt ist vorgewunden worden Brief mit dem Portu-
 giesischen in's Deutsche, und für Berlin geschickt.
 Vorstehend ist die Kaufmannschaft und selbst für sie in unser
 vordruckter Brief. Die Kaufmannschaft nur 98 Rthl. 10 Sch. 8 Kas.
 Die Ausgabe aber 275 Rthl. 3 Sch. 6 Kas.

Man ist mit Peter Mischeelsen, mit Qualand geschick-
 lichem Contract, welcher sich resolved hath, ad dies
 vitae bey' diesen Markt zu bleiben, und das Theilge-
 schäftliche und Geschäftliche zu treiben. Er ist auch
 seinen Kunden nicht weniger. Seine Gage ist
 in seinem Geschäft 5 Rthl. monatlich an 8 Rthl. be-
 zuhlen. Seine Arbeit ist an 40 Joch.

Vorhanden ist an J^r Pat. Stevenson nach Madras
 und sendet ihnen die Anzahl zu Thal mit an J. Lemmings
 Taylorson & Catalogos von unserer Bibliothek. Es
 steht auf zünftig an J^r Gouverneur Friederich
 in Fort St. David, welcher ist der einzige Brief, in
 Lage, steht ihnen auf einem Catalogum mit, und

176

Anno 1714.
Den 12. Nov.

Überfchickte ich die Antwort auf die von Joh. Seb. Vix.
früher Brief an den h. Secret. Rath.

Den 13. Nov.

Wird mir gesagt, daß man nicht weniger davon spricht
wagere der h. Comendant uns als wir unsigen
Röm. geistlichen genug Mißlichkeiten, und soth. mißtrauen
von Affe ist die Sache zu dubel.

Den 14. Nov.

Dieß Soadim Georgensen seine Clavin Kind trug,
welche der unsen Abraham bekam. Die Clavin ist
eine Jüdin.

Den 15. d. d. d.

Ich hab eine geistliche Schrift mit Naparatnam
an die in unser Kirche zu haben. Diese Schrift ist
1. weil sie in unser Kirche einen Aushang hat, und man
Schriftstücken, und so kann man die Sache in der
nicht einmal wissen. 2. Weil sie in unser Kirche und
geistliche Dinge vorgehen. 3. Weil sie Later selbst
die allerhand Tugenden, und besonders die Frömmigkeit, lobt,
und dadurch offenbar wird. Denn seine
Profession, und die Befehle der 18 Jahre und
in unser Kirche. Und weil Later und Meister in

Anno 1714

174

Nagar: iſe ſelbſt ſolten ſorgfältig ſchreiben, ſo ſolten
ſie iſe auf Geld mitzugeben davon ſich kein Zeit
lang zu haben, deswegen ſchriftliche Liſten zu haben, wie
ſie denn ſonſt ſelbſt mit uns davon ſprechen würden.
Es ſat uns bismar 8 Tage das Catechiſmum gelernt,
und iſt ſie nunmehr in der Ordnung des Luth.

Das 17. Novemb.

Es ſat 3 Malabarier iſe 3 Kinder in ihre Kiſche,
im Luthum in Luth und Kriſche z. unterrichtet zu
werden. Der Luth iſt 5 Jahre und heißt Koberi, der
andere iſt 6 Jahr alt und heißt Timmatschi, der
dritte iſt 7 Jahr alt und heißt Aradatti.

Eodem

Während alle dieſe in Portugieſiſche und Malabarische
gedruckte Katechiſmum zu ſehen und in Ordnung
gebracht, da ſie beſehen, daß folgende Katechiſmum da
waren:

78 N. eines Exemplar von der neuen Zeit des Malab.

Neuer Katechiſmus.

231 N. eines Exemplar von der neuen Katechiſmus.

120 N. Lucas, Johannes und Petrus.

6 W. wovon eine Tisch mit einem andern
Belt, wovon 3 Meilen oder Mathew sind.

270 W. von Melobovischer Briefen in 800.

46 W. von kleinen Mel. Catech. und Ordnung des Jers.

250 W. Fort. Frage Catechismus.

100 W. Fort. Frage Briefe

85 W. Die Historie von Linder Schrift.

632 W. von der Ordnung des Jers mit Briefen.

169 W. von Summario der Catechumenen.

74 W. Abc Briefe.

83 W. von Catalogo.

Die folgende ist noch da:

12 Riß 12 Briefe von großen Jers.

43 Riß von der Mittel Tisch.

3 Riß von kleinen Jers.

286 Lagen ungeschliffen Jers.

13 Riß 8 Lagen geschliffen Jers.

1 Riß klein Manuscript

1 Riß ganz Manuscript.

Anno 1714
Den 18. Nov.

179

Soth der Vater Vicarius alle Portugiesen auf die
von der Kirche zu sprechen vorkommen lassen, und ihnen Ordre
gegeben, daß sie sich versammelten, und zum Comendanten
hinzugehen und wegen der zwei Mendonsen Klage stehen
sollten. Die versammelten sich auf einmahl nach 3 ulla
vorne Castell und kamen sehr leicht vom J. Com-
mend. zu kommen. Der Comend. aber ließ ihnen nur
8. Minuten weilen, die andere mehrer freizugehen blieben.
Die Klage war diese gewesen: Das Wiß zu der
Wissensweisen Religion gegangen ist, affirmirend in der
Religion seyn. Wie sie ihm ihren Reich der Marianne
Bild gegeben hätte, welches selbigen einen Sündfaden an
den Hals gebunden, und so in der Kirche stehen ge-
schlagen hätte. Der Comend. hatte gesagt: was ist mir
noch wichtiger von dieser Strafe sehr vorzuziehen, sind auf
alle Leiden gegangen; ich befehle dir dich auf
nicht was. Darauf sollten sie sich begeben, daß
sie auf die J. Bibel und ihre Worte involten ein
Eidament thun, daß es auch wäre. Der J. Comendant

letzte gesagt: Ich soll zu ihr stehen und soll ihr
 selbst anordnen lassen. Aber nun davor ging ich
 Comend: so verfuhr er mit mir selbst. Ich sagte: Ich
 habe so wohl von der Kirche, als andern die so
 mit geschehen haben gesagt, daß das Kind so von 2
 Jahren nach ihrer vorigen Gewohnheit das Bild ge-
 wannen, sich in die Hand gehalten und damit ge-
 spielt hat, nach wie es nicht geschehen. Das ist
 aber nicht mit sich und unbedeutend genug gesagt
 worden, welches man nicht zu glauben sollte. Mir dann
 das. Die meisten Leute wissen nicht, daß man die
 zu bringen, damit sie mit der Welt verjüngt werden
 sollte. Z. L. Ich soll in der Mostschen Kirche gehen
 gehen und mit gebetet haben: Ich soll vor der
 geistlichen Kirche stehen gehen und geschehen haben:
 Ich habe mir den vollen Weg zum Jenseitigen
 ich steht in der Einsamkeit, und wandelt davor aus,
 davor, und steht viele Tugendtugenden aus, welche
 aber alle nicht aus sind. Denn von denen Tugendtugenden

sollte zu immer gesagt: Ob ich aber nicht der
 J. Comendant nicht gesagt hat, so wollen wir doch
 auf solche Weise uns einander was nützlich und
 sinnvoll sagen, und wenn es sich nicht in der
 bringen, so sei der J. Comendant gewillt und zu
 mich persönlich gehen lässt. Denn sie ist ein Philosoph
 von 2 Takt, und geht zu immer und immer Religion etc.

Van 19 Nov.

Was ist bey der Freyemend. und psych zu se, daß ist
wohl willens sein, die bisho in diesem Land zu
haben. Freyheit Erbschaft in unsere Kräfte zu verlegen,
und was sie nicht Kraft für sich? Er psych; ist soll
alle Zeit mit einem ganzen Land für sich
und einem Meditorem abgeben. Das ist eine Kopie
Guths resolved bei, Freyheit. Nicht für die
Aussage zu machen.

Thos. H. R.

Man ist sich zu Berlin verpflichtet die Bibliothek auf
dem gedruckten Catalog in vortrefflicher und Ordnung
zu bringen. Laß Sie auf eine vortreffliche Reparatur
suchen, damit die Bücher immer schön. Diejenigen

Leichter so mildeßig zu werden, davon ließ ich die meisten
 zu zweien binden, und die neuen Köpfe apart
 binden. Auch noch einige in die Welt, als
 das 2^e Comend. die Prädiger die sich dieser Leichter bedienen,
 falls ich eine Brief so in der Bibliothek liegt, davon
 davon Kopien geschrieben werden, was nicht bekannt,
 und wenn es wieder nicht ist. In Mathematischen
 Instrumenta stehen oben ein halbes Kinnchen. An
 sich ist eine in Malab. Bibliothek so in Köpfe lag
 farringtonen, und die Leichter auf diese beyden
 Repositoria gelegt. Als die junge Kinnchen, so
 vor die 2^e Jordan nun falls mit dieser Bibliothek
 angefüllt. So steht eine davon ein Tisch mit
 Tisch und Stuhl und ein langer Tisch, Leichter darauf
 auf zu stellen.

Eodem

Am die Soni Mendonsen ihre Sklaven Kinder Loos
 als zu ihrem Tode, daß er künftigher beständig
 ein eibergaben sollte, und der Kinder zum Nutzen
 zu ihren Eltern sollte, was aber so von der Verwaltung gegeben

Anno 1774.

183

Am 20. Nov.

Eingeliefert ist das Meloburische Opium Lief, und
corrigirt und die Kannakappel angeschlossen,
weil es in dieser noch dem Vork ist begeben
werden soll.

Am 22. Nov.

Wird general das Meloburische Opium Lief, bestehend
aus 48 Länden, mit einem neuen Namen versehen
zu geben vorgeschlagen. Auch besteht der Befehliger
Leutnanten Mann von der Insel an der Insel
Post, wurde die Insel Ost genant und nungestalt
Aller ... 12 Lief nungestalt, dazumal
wurde nur 1 Lief nungestalt von der Insel.

Eodem

Es ist ist L. Vater Oyar beyer von Comendanten.
Es wurde aber von dem Befehl vorgeschlagen
dazumal nicht gedacht, in dem ist nicht, daß
nur dazumal der von Comendant wurde und nicht
nugestalt geben.

Am 23. Nov.

Wird der Fr. Kröckel seiner Velawie Kind gestirbt,
so dem Namen Susanna geben.

Eodem

Es ist ein Söllinger neuen Kind an in dem

184 Anno 1794

Malab. Vinda, so wenn von C. S. S. ist, dessen
Kassen Anweisungsbuch ist.

Vom 24 Nov. Es fand man eine gewisse Anzahl von Vindas vor, die
man mit alten spanischen Indianten um diesen
Markt einen Contract abschloß, darinnen sie sich
auf gewisse Zeit bei diesem Markt zu verkaufen
bedauerten. Darunter war auch mit João de
Almeida der Contract gemacht, welcher sich vor-
brach bis zu seinem Tode nur diesen Markt zu ver-
kaufen. Sein monatliches Salarium ist 2 Rthl.

Vom 25 d. Es wurde mir berichtet, daß einige portugiesische Frauen,
die man willens waren eine Wirtin aufzuführen,
dazu sich allbereit 7000 Rthl. destiniert hätten,
dazu sich das vorhandene Visscho's Wirtshaus zum
Lohn gegeben und auf sechs Personen zu bewir-
ten hätten. Jedoch man hat sich davon
ihren Aeltern weigert; denn diese sind sehr
vorsichtig, so daß ihre Eingebungen diese Wirtin
nicht bleiben, die aber selbst eine gewisse Anzahl haben.

Den 26. d. d. d.

Ob die Tage seiner Föhrung haben wird, wird die Zeit geben.
 Gab sich aber auch nicht mit dem Hauptstücken an, welcher
 zugehörig der Kinder und der Frauen Medicus wurde, und
 auch seinen großen Kindern das Studium Medicum besan-
 wolte; auch ist aber seine Gewissheit geben sie anzusehen.

Den 27. d. d. d.

Mußte mit dem Vater Schawarimette einen
 Contract, welcher sich auf 2 Jahre verbindend zu dienen.
 Sein monatliches Salarium ist 22 Taler.

Den 2. Dec.

Als am 1. Advent-Feiertage nunmehr ist im Hofe
 Gottes und mit großer Festlichkeit der Feiertag
 in dieser Jerusalem. Auch die Abspaltung mit der
 Freistadt. Und weil der Feiertag und
 Secret. Rath mit dem Hofe zusammen, so folgen
 ihnen nicht viele andere Menschen, und nicht folgen.
 Es wird also nur in dieser Zeit Vorreithen von 7-9
 Malen, von 9-11 jedoch nicht vorhanden. Nachmittags
 wird von 3-4 Malen, saterhired, und von
 4-6 die Freistadt gehalten.

Eodem

Mit der Zeit. Auch Abends gehalten.

Anno 1714

Am 3ten.

Eodem

Es ist unser Missions-Magazin drucken, um das
selbe von alle Leihern unserer Bibliothek kommen zu
lassen, damit man sie ein vollständiges davon erhalten.
Es ist ein die Leihern Kisten, worinnen die gedruckten
materien sind das Papier lang, ein großes Reparatium
machen, damit darin die gedruckten Exemplaria sind
Papier nach ihrer Ordnung gelagert, sind von der Meist
Bauschaft von dem Leihern.

Am 4ten.

Es ist 2 Briefe von Cochr von der Melanischen Kiste.
Der erste von einem Briefe, der heißt ein Brief von,
sind von 2 Personen seit 1714 Briefe von der Melanischen
Kiste, die man, daß er hat diesen Briefe das Jahr
mit 2 Briefen mehr, nachher aber nicht mit der Melanischen
Briefe Compag. Diese Briefe sind von dem Herrn
Herrn George Friederich Berbisdorf. mit seinem
Briefe Briefe Briefe sind von dem Herrn. Diese
Briefe in Berlin und nicht in Berlin sein,
mit 2 Briefe mit der 2 Briefe Briefe Briefe
zu stellen seit 1714 Briefe. Diese Briefe sind

gavon bay uns zu sage. Worintheß daß er in Nagapattanam und also nicht weit von uns leben solch. Daraus wirts daß ich deswegen an den Gouverneur in Nagapattanam schreiben solch, damit er uns wissen weißt, daß obgenannter Briefe nach Nagapattanam in unsere Hände. Und aus dem Briefe wird man einen Leutnanten nennen Colsoni, welcher von Cochlin nach Batavien, und von da nach Europa gehen solch.

Eodem

Auchwirts ich mich vorgenannter Berberdorffern einen Brief, und schickte ihm einige Markbavisse, Portugisische und Briefe Leutnant mit.

Eodem

Briefe ich mich an den Gouverneur nach Nagapattanam der vorgewandten Briefe wegen, und schickte ihm Johan Brendts Hofrat Schreiner in selbändiger Tracht in 4to nach seinem Cataloge mit.

Eodem

Neun Brand nicht von unsen großen Vassallenbau einander, der uns fast vor 4 Menschen mit der Vassallen von Seiten war, und niemand mehr mehr für zu

188 Anno 1714.

sagte, daß, da er nicht mehr von jungen Leuten
Hoffnung zu sein, ein Weib zu nehmen wolle, da
er sprach, seine Pflichten sind ich Mann nicht
dem Lande mehr im Virekaleu und wolten mit
ihm sprechen. Als er diese Worte, sind sie nicht da.
Daher er ihm weiter fortgesetzt und soll Komit zu
sagen giebt, daß der Komit nicht mehr was er ist, und
was er muß. Und daß selbst er ihm einen Bot nach
Tanjor und mit ihm da an der Küste als Telon.
So werde aber bey' diesen Lande das Meist seine
böse Thätigkeit sein, welche bald gesühnet
wird, und David wird sehr gelassen.
Daher ist er nach seiner Pflichten Mann einen
Mediciner im Lande geht, und ist da eine Zeit
nächst und ferner mehr zu sein. Der
Komit hat immer das nicht vergessen, und ist
seiner Pflichten nach nicht mehr und ferner geworden,
und ist der Komit seine Pflichten sind seine
Bedien von großen Pflichten bekommen. Gott laß

Herr C. Ck.

seinen Geist in seiner Tugend glücklich mache.
 Geb du jungen Mensch, welcher oben am 15. Nov.
 mit Nagapatnam sich bey mir abgegeben hatte,
 seine Ansuchen zu erkennen, daß er wünscht sein von
 seinen Mägden einzulassen, insonder Mariamutter
 zu besuchen wolle, insonderem er auf seine Mutter
 und Mütter mit Nagapatnam mit zu mir
 bringe. Ich sage, ich habe seinen Kinder nicht zur
 christlichen Religion zu verpflichten geben. Ich will
 sagen Mutter und Mütter, sie sollen alldem ich
 wolle zu seiner Religion eingegeben, wie er denn
 zu dem und so in seinen jungen Catechismen
 gelehrt hat. Ich soll mich beständig für mich
 und sich mit seinen und der von ihnen. Ich
 antworte, solche Mutter und Mütter nicht sein
 sind, solche von ihnen ist das Mägdlein erwacht.
 Denn wenn sie mich solche Art miteinander sagten,
 so hat nicht eine Schwester unter ihnen und
 sind nicht inwillen mit ihnen, so nicht dann

Juni 1774.

ferner der Mauer fort zu ihrem Leben, und daß
 sein Weib für sie sein, wie ich schon ein sehr Exempel
 für alle sein sollte. Vater und Mutter sollten sie
 in solcher Art zu führen, zu erziehen und zu
 erziehen Religion für werden, können mich schicklich
 zu Kirche und zum Catechismus. Ich sage ihnen,
 es ist sehr gut. Wenn ich ein Kind: ein
 Kind erziehe, das mich zu dem Tode gebracht hat,
 und für mich zu gehen, so soll ich ihnen nicht
 geschehen werden. In solcher Art von Erziehung,
 ich sie von für erziehen, und daß sie ganz leben werden,
 wollen sie nicht von sich selbst. Ich sage ihnen, ich
 sage, die Danksagung ist nicht, soll ich ihnen Mägen
 mich erziehen, so wie ich alle in der Welt für erziehen
 sage. Ferner können sie für mich die Danksagung,
 welche ich ihnen zu ihrer Religion war,
 sagen lassen wollen, und ganz zu ihrer Religion
 obliegen, so wie ich ihnen sage. Ferner werden
 Vater und Mutter nicht für mich zu erziehen und zu

Anno 1814.

191

Verstirbt von sich zu haben. Er wollte zu Vater Ciparicus
gehen, der sollte ab gehen Comend: pennit bringen,
daß ich ihnen Vater das die Mariamutter haben müßte.
Nicht ich sondern ich Vater müßte gehen Comendanten
gefordert. Er sollte mich die Mütter der Mariamutter
persuadieren wollen, in der Kattajawédeumpi zu
geringere Religion zu verlassen, ich große Tochter und ich
ihnen und drei Kindern mit ihrem Mitleid für mich
zu verlassen, und zu ihrer Religion zu treten. Weil
aber die Mütter sahen, daß ich nichts anders als ich
Kinder Priester und Geistliche anflangte in dieser
Dinge sagte, so ließ sie die Dinge von Nagap. und den
fortgehen, daß alle die jungen Leute werden zurück ging.
Dann 7 Dec. Raimon & Compagnie²² von Madras anlangte sagte,
daß J^r T. Stevenson zu ihnen gesagt: Er sollte einem
Brief mit der Anzahl Zahl mich 50 £ Brief: bekommen,
mich bald darauf beantwortet und den Brief den
J^r Gouverneur in Fort S. David an mich zu
bestellen zugesichert. Es ist aber dieser Brief bis dato noch

Vau 7 Dec.

192 Am 20. 1764

Vom 10. Dec.

ist nicht mehr zu erwarten.

Sollt ich Quartels: Tax, an welcher die Summa der
Aussgabe des vorigen Monats nur 125 Rthl 4 Sch 21 Cas.
Der der Medic. Vorkauf nur 1036 Mediden, in der
Lohn. Vorkauf 372 mediden, sind also im ganzen nur
zusammen 1408 mediden Riß nachgezogen. Sonst
ist noch da 662 $\frac{1}{4}$ medide.

Eodem

Es ist im Anord von Sr. Gouverneur aus Nagap.
Sr. Daniel Bernhart auf seinem Brief an die
den 4. December wegen Berberdorffern an ihn geschrieben
f. d. H. Er sendet, weil jener Comendement zu Com-
mandes nicht möglich, noch damit sein Correspondent
intrafirt, so sende er über Schreiber auf Batavia
den Messen auf Cochin nicht abzugeben. Derselbe hat
sein Brief an 46 zu inspr. Bibliothek von Leidekhem
geschrieben und der selbster sind in specie unter
Thomas der Lordin.

Vom 11. Dec.

Ausworte ist auf die Sr. Gouverneurs Brief, schriftlich zu
gleich an Berberdorffern auf Cochin, und sendet mit

Am 12. d. d. d.

Der Gouverneur seine Tugenden gepriesen hatte.
 Nach einem noch diesem großen Festen am 12. d. d. d.
 Tausend an der Bluthen. In dem 14. Jahr alt, und 7. Jahr
 in diesem Malab. Feste gewesen. So liegen sie auf
 3 Kinder an der Bluthen.

Am 14. d. d. d.

Nach Johann Hallgraves seine Tochter an der Bluthen
 von 8 Jahren Maria genannt. So selbst ist nicht der Kopf
 in Bengalen. Wenn zwei ließ die Kind in einem Kist
 begraben, welche die erste Leiche ist, so in die Kist zu
 legen worden, hat seine nicht selbst fallen die Köpfe
 der Kisten dafür abgelassen worden.

Eodem

Es ist von J. G. Stevenson einem Geistl. die
 Fr. Tennings fast die 50 H. Wöl. mit dem unvollständigen
 unvollständigen, welche 10 Wöl. mit Freistand an ihm
 überlassen worden. Die fast dafür gegeben 14 Tagodern
 4 Jahr. Daraus aber unvollständigen 9 Tag. für ein
 Laß für so mit bekommen hatten, und 22 Tag. 19 Jahr
 für Bediller so der Ober Chirurgus mit Charles
 bekommen, und ihm für so das Geld von seinem abzugeben

194
Anno 1714.

zugefagt fath. Dabey ift als nimm unvornig zu Thal
an Lenka Ramma Letti auf 71 Pag. 21 Jahr
unvornig zu wof drayen Tagen beziffert wird.

Vom 15 Dec. See der Briefdrückung gibt es unvornig findavung,
daß der wof Tagen der Gfney Ligt auf wof mit
Drückes absolviert worden der. Diefen fathen wof 5
Briefdrücke, und da dief ein gaffert und gaffert
find, fo ift ein die fath zu dinn, daß ein wof
und fathen fath gemacht worden, of der Gfney
fathen Oeffnung mit Drücken wird.

Eodem

Kofen ift ein neuer Liffar Kofen & Liffar Kofen
in unvornig dinn, weil in fathen fath
mit Liffar. An der zu unvornig ift, und die vorigen
Mondsthal mit dief wof unvornig dinn
ein Mondsthal Salarium ift 2 Rthl.

Eodem

Kofen ift ein neuer Kanakappel unvornig Mann
an der der fath. fathen dinn. Liffar
Papstlicher Religion, und ift fath mit der fath
unvornig. Ein Mafter und Gfney fath fath

Anno 1714.

195

Die 16 Dec.

in seiner Religion, das er sich seit zu seiner
Religion haben will. Von Monast-Gapik-Hyano.
Wird die Abrechnung in der Malab. Sprache
gefolgt.

Eodem

Eodem neuen Brief von Sr. Gouverneur mit Naga-
patnam, mit dem Inhalt, daß zum 1. Dec. 1714
ist, der die Monst. Brief mit seinen Briefen, so sollte
aber wegen eibersüchtiger affären in seiner be-
dingung zu übersehung des Briefes 1714 der
Jesuit nach einer Zeit finden können, doch sein
das er nicht damit willfahren.

Die 17. d. d. d.

Auf dem Brief ist auf den vorigen Brief und sollte
ein eingetragenes Exemplar mit von der Malab.
einen Verschieden, steht in ihrer Köpfe-Bibliothek
zu reservieren. Wollte eine ganze. Erhöhtlich ist
sagen sollte, vor die schenke in der eibersüchtigen
absperrt ihres Manuscripts des Torleugensischen
Alten Testament.

Eodem

Wird die Gold von Lanka Rama Selli gegeben.

196 Anno 1744.

Leungau als die 50^{te} Thos. so mit Trüffland eiben
Leyland pr. Wapfel yghental sind 224 Rthl 6^{so}
40 Cass. welche ist zur Befestigung angetragen sein.

Am 18. Aug.

Es ist die Sr. Comendanten 3 Meilen Meilen v. d. h.
macht, mit Bitte, daß er sie erwirke durch d. h. d.
procurator S. 45/15, so erwirke ist die Vorgesetzte
Sr. Comendanten, die Sr. Vice-Comendanten,
und die unvermittelte Sr. Commissarien zu ihrer
künftigen Rükke Bedacht eibehalten, und schrift
wenn ystet erwirkt d. h. d. So laß erwirkt
fragen, wenn sie nicht Abwand erwirkt d. h. d.
zu ihrem Leben, welche er sie nicht jedermann
eibehalten. Weil ist aber schon vorher erwirkt, daß
die Sr. Comendanten die Saltsche Lohal b. d. h.
so offerirte ist isten Meilen.

Am 19. Dec.

Es ist die Sr. Comendanten 2 Meilen Meilen
Vamaxe zu sein, und laß erwirkt fragen, sie welche gar
wischen Altar die der Rükke b. d. h. d., welche ist
wischen b. d. h. d. b. d. h., so welche sie so zu dem Altar opten

198
Anno 1774.

zur neuen Gläubig-Gründung und zum
neuen Glückseligen Glück, wenn die Züföhrer
sich nicht zu dieser Glückseligkeit entschließen,
daß sie die Libel oder das neue Testament mit
zur Kirche bringen. Das Evangelium und die Schrift
dieser Welt unerschütterlich, so bleiben sie nicht
unerschütterlich. Und selbst noch
dann wird man sich nicht, daß man zu sich
selbst nicht unerschütterlich wird, sondern
selbst nicht unerschütterlich, und seine Tugend
wird nicht.

Anno 20. Dec.

Nach St. Secret-Rath Breun hat er, von welchem ich
mir auf 2 Bogen ließ ein Model machen, wie
einmal das Compas ^{nur} eine Reflexion zu sich
gekommen, mit der Aufsicht, ob ich diese Reflexion
in die Schrift auf die Form bringen.

Eodem

Genannte ein Ober-Offizier und nachheren General
einmal Malab. und Fort. Philander und die

zu erwägen, ob er sich wohl dazu resolviren könnte.
 Darauf sagt er, er würde nicht selbst der Herr seiner
 Familie, so wohl er seiner nicht ganz ohne Bedenken
 obzuliegen würde, wenn man ihn dazu anzuweisen thut.
 Seine ad olas vitae salarier, so dinsten sich wohl
 der Meisterr dazu resolviren, welche 10 Personen mit
 20 Rthl. Monatlich Salarium besteuern müssen. Es
 sagt, es wüßte garum mit dem Meister selbst davon
 zu sprechen, ob er wohl in Spanien und Europa sein
 Dienst verrichten zu können 8 Tage mit seiner Frau
 können. Wenn er sie mit einem Reompens
 von 4 Jahr dinstlich und ihre allerbey Fortes von
 ihnen wissen, Claisen, ymanen und dinstliche Folgen
 mit geht.

Am 27 Dec.

Offenbar ist in dem Briefe - Leipzig, davon ist 9 Rthl.
 2 Jahr 33 Kass. fund, welche in dem 3 Eintrucken
 in dem Briefe Friedrichs eingezogen sind. Brief
 von dem Engländer offenbar ist in dem, da fund ist
 1 Rthl. 4 f. 15 K. dinst.

Anno 1774.
Den 28 Dec.

203

Ob sich die Malabar von 19 Personen bey uns zu
einsamer Religion zu haben, die von Directoren
pali war. So sollte sich ihre einige Tage in der
einsamen Kirche mischgesellen, auf gewisse gebrach,
wie wir sich bey uns einlode. Und weil wir nicht
schreiben sind ohne Bücher, so bey auf die Directoren
und die Kirchendiener anstand, welche Personen zu
gleiches laß sind selbst, so war uns ein dinst
haben, daß uns Gott einen solchen Mann zu schicken,
den wir leichtlich zu gewinnen sollten. Denn ich
ausdrücklich so sehr zu seiner Quartel geben. So sehr
aber wir nicht ihm Quartel anseuen, sondern lieber
in unsern Hause wohnen und sich mit uns und seinen,
so bey ich ihm die nöthige Kleidung geben sollte. Denn
man zu wissen den Hause nicht, so wies er uns
denn seinen Leben, und die wir nicht ihm nicht
viele Freude daß die Religionen unser in uns lagen.
Daher ordnete ich daß wir in unsern Hause mit
unsere und den Wälder Danieln Genist, Kleidung

204 Anno 1774.

erkennt, und das auf alle Manner, Götter, da
daß sie in jeder Zeit zu Götterkultus ein
in unserer Zeit gegeben ist, und die Götter
glücklich werden, und in jeder Götter mit
beständigkeit versehen.

Am 29 Dec.

Wird der Kalender auf das 1775 in der
götterkultus gegeben. Und wird die F. Comen
dan der F. Vice-Comendanten nicht von
unserer Zeit und König-Comen gegeben, so
ist darauf einige Punkte, um die folgenden den
F. Comendanten und denen in der F. Secret
Kasse zu präsentieren. Die ganze Ausgabe waren
100 Reich.

Am 30 d. d.

Wird jetzt daß jetzt die folgende von unsern Mal. Pfl.
Gärten, Spiel von Lethen, Spiel von F. d. b.
König liegen. Einige haben die Lethen und Spiel
gegeben: die meisten aber liegen in unsern
König-Comen. So liegen auf unsern
Spiel von der Götterkultus Manner, Spiel

Anno 1774.

2051

Writ: In presence.

Dec. 31.

c. Unvergleichlich ist die reich Königw.-Cassette und
vieler gedruckten Calender aus dem Jahr Comen-
danten, und die obigen ^{von} Secret. Risch. Die
beiden schenken Oberrichter für den aller-
höchsten Off. Ludwigs Kaiser zu dem Kaiser
Joh. Joseph zu sein. Die begeben sich in
Jesuit, Bischof, Medicus z. allerhöchsten prae-
sente nach Off. Ludwigs Kaiser. Es ist ein
in Oler mit Nagara. Daß in dem Gala
in der Kaiserin Bischof liegen sehr mit Europa.
Der Kaiser hat für sich alle seine
überflüssige Misset, in dem er in
dieser Zeit mit seinen Leuten in der
Zeit, schließlich gelobt und gegeben. Amen.

Anno 1745.

Am 17. 1815.
 Der Herr des Freylandes aller Menschen,
 laß mich nicht sein die Fülle deiner Gnaden
 über mich und diese Welt offen stehen. Amen.